

Mosel-Leuchtpunkt strahlt fast bis zum Meer

Filmpremiere im Rahmen der Bremer Senatswein-Lese

Strahlender Sonnenschein, glänzende Gemälde, leuchtende Augen, blendende Laune. Am vergangenen Samstag passte alles bei der Premiere des neuesten Films zu einem Leuchtpunkt der Artenvielfalt. Die rheinland-pfälzische Arbeits- und Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler, der Bremer Senator Martin Günthner und über hundert Gäste waren von den bewegten Bildern angetan, die besondere Tier- und Pflanzenarten der Felsenlandschaft oberhalb der Römischen Kelteranlagen zeigten.

Einen schöneren Rahmen für eine Filmpremiere kann man sich nicht wünschen. Direkt am Fuße des Leuchtpunktes „Erdener Prälat / Treppchen & Ürziger Sonnenuhr“ wird in den alten römischen Gemäuern der Kelteranlagen ein Stück historischer Weinkulturlandschaft in beeindruckenden Bildern präsentiert. Es ist der dritte Film, der einen Leuchtpunkt der Artenvielfalt als Projekt der Initiative „Lebendige Moselweinberge“ mit schönen Naturaufnahmen in Szene setzt.

In der grandiosen Felslandschaft an der Gemarkungsgrenze von Erden und Ürziger wimmelt es von besonderen Tier- und Pflanzenarten. Hier leben die extrem seltene Zippammer sowie die größte Eulenart der Welt, der Uhu. Zarte Bläulinge flattern von Blüte zu Blüte und die Mauereidechse findet sowohl in den Felsen, als auch in den dazwischen eingebetteten Rebflächen ihren perfekten Lebensraum. In dem fünfminütigen Film nimmt die Naturerlebnisbegleiterin und Winzerin Kiki Pfitzer-Simon Gäste und Zuschauer mit auf die spannende Tour über den Erdener Klettersteig. Hier kann der Leuchtpunkt hautnah erlebt werden. Sie treffen dabei auf Claudia Müller, ebenfalls Naturerlebnisbegleiterin und Winzerin, die die Ürziger Sonnenuhr vorstellt. Diese ist die älteste und einzige mit römischen Ziffern besetzte Sonnenuhr an der Mosel. Zudem begegnen sie dem Winzer Stefan Justen, gleichzeitig Vorsitzender des Fördervereins Römerkelter Erden e. V., der mit einer Monorackbahn durch die Weinberge fährt. Dem Betrachter gewährt der Film ganz besondere Einblicke in die vielfältige Welt der Moselweinberge und lädt zum eigenen Erleben in der Landschaft ein.

Hubert Friedrich, Dienststellenleiter des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) Mosel, hob in seiner Rede die globale Bedeutung der biologischen Vielfalt hervor. Die Initiative „Lebendigen Moselweinberge“ ist ein lokaler Beitrag in einem weltweiten Prozess zum Erhalt der Flora und Fauna, der vor einem viertel Jahrhundert in Nairobi und Rio begonnen wurde. Eine intakte Landschaft hat zudem eine hohe wirtschaftliche Bedeutung, insbesondere in einer Urlaubs- und Weinregion wie die Mosel sie darstellt. Besonders wichtig ist es dabei, die Menschen vor Ort mitzunehmen. Mit der Ausbildung von nunmehr 122 Naturerlebnisbegleitern ist eine wertvolle Basis geschaffen, die Vielfalt in den Moselweinbergen zu erhalten und zu fördern.

Die Leuchtpunkte der Artenvielfalt stellen Naturräume entlang der deutschen Mosel dar, in denen die besondere Tier- und Pflanzenwelt erlebt werden kann. Sieben Leuchtpunkte sind bereits ausgezeichnet, jedes Jahr werden drei weitere hinzukommen. Mit den Filmen zu den

Leuchtpunkten sollen Einheimische und Gäste auf diese Schätze der Weinkulturlandschaft aufmerksam gemacht und für deren Schutz sensibilisiert werden.

Das ist bei der Film Premiere in Erden sicherlich gelungen. Die Bremer Gäste mit Senator Günthner wissen nun, dass ihr „Bremer Weinberg“ in einem außerordentlich beeindruckenden Teil des Moseltals liegt. Da wird der edle Tropfen des Bremer Senatsweines sicherlich noch einmal wertiger schmecken.